



PREVAS SAMMELSTIFTUNG (PSS)

Weniger Kosten, mehr Rente!

Mit einem Anschluss an die PREVAS Sammelstiftung (PSS) finden unsere Kunden fast die gleiche Flexibilität wie mit einer eigenen Pensionskasse, aber mit viel weniger Aufwand und dies zu einem einmaligen Preis-Leistungsverhältnis. Als sogenanntes "Separate Account-Modell" gewährt die PSS allen Anschlüssen eine getrennte Kassenführung ohne ungewollte Solidaritäten und Vermischungen.

Wir freuen uns, Ihnen anbei den

Bericht über das Geschäftsjahr 2020

präsentieren zu können.

Vorwort der Geschäftsführung

Das Modell der PREVAS Sammelstiftung (PSS) bewährt sich seit 1999 als eines der konsequentesten marktweit. Wir setzen seit mehr als 20 Jahren auf eine eigenverantwortliche berufliche Vorsorge und setzen dies auch in unserer Sammelstiftung um: Unsere Anschlüsse werden in strikt getrennten Vorsorgewerken geführt. Die Verbundenheit der engagierten Personen mit ihren Anschlüssen sorgt für eine sichere, nachhaltige und langfristige finanzielle Stabilität. Dies zeigt sich nicht nur daran, dass in der ganzen Geschichte der PSS kein einziger Anschluss in eine bedrohliche finanzielle Schieflage geraten ist, sondern auch an der langfristigen Performance: Nachhaltigkeit ist unseren Kunden wichtiger als Entscheide mit kurzfristiger Optik.

Eine solche Eigenverantwortung schreit natürlich nach hoher Flexibilität: Unsere Anschlüsse im Anschlusstyp «Navigator» geniessen Freiheiten wie in einer eigenen Pensionskasse. Aber auch für Anschlüsse mit weniger Affinität zur beruflichen Vorsorge bietet die PSS mit ihrem Anschlusstyp «Passagier» ein hervorragendes und einfaches Paket an, welches sie von allen aufwändigen Aufgaben entlastet.

Unser Erfolg spricht für sich: Unsere Überzeugungen lassen sich auch in Zahlen messen. Die Versicherungszahlen der PSS wachsen stetig. Kennziffern wie Deckungsgrade, Performance und Kosten scheuen keinen Vergleich.

Unser Credo «weniger Kosten, mehr Rente» lebt die PSS jeden Tag und trägt damit zu einer sicheren beruflichen Vorsorge auch für die nächsten Generationen bei.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre PREVAS Sammelstiftung



Monika Biehle
lic. rer.publ HSG, Geschäftsführerin PSS



Luca Cusano
stv. Geschäftsführer PSS

Im Jahr 2020 ist die PREVAS Sammelstiftung (PSS) wiederum gewachsen. Die Anzahl der angeschlossenen Vorsorgekassen hat sich von 30 auf 31 erhöht, die Zahl der aktiven Versicherten ist leicht von 1'479 auf 1'468 gesunken, die Anzahl Rentenbezüger jedoch von 284 auf 359 gestiegen. Die Bilanzsumme hat sich von CHF 347 Mio. auf CHF 372 Mio. erhöht.

Die angeschlossenen Vorsorgekassen haben auch im Berichtsjahr ein gutes Anlageresultat erzielt. Mit einer durchschnittlichen Rendite von 3.2% (Vorjahr 11.0%) konnten sie sich in einem anspruchsvollen Marktumfeld bestens behaupten. Die Wertschwankungsreserven konnten bei den meisten Anschlüssen voll geöffnet werden. Erfreulicherweise ist per Bilanzstichtag kein Anschluss in Unterdeckung.

Die PSS präsentiert sich weiterhin in einer äusserst soliden und attraktiven Verfassung.

Das Wichtigste auf einen Blick	31.12.2020	31.12.2019
Angeschlossene Vorsorgekassen	31	30
Aktive Versicherte	1'468	1'479
Rentenbezüger	359	284
Bilanzsumme in CHF Mio.	372.1	346.9
Durchschnittlicher Deckungsgrad	125.7%	124.1%
Technische Grundlagen	BVG 2015, PT 2021	BVG 2015, PT 2020
Technischer Zins	2%¹	2%¹
Beitragseinnahmen in CHF Mio.	15.3	15.7
Rentenzahlungen in CHF Mio.	5.6	4.8
Verwaltungskosten pro Versicherten und Jahr in CHF	273	291
Durchschnittliche Performance aller Vorsorgekassen	3.20%	11.0%
Durchschnittliche Vermögensverwaltungskosten	0.46%	0.50%

Kurzporträt

Die PSS ist die etwas andere Sammelstiftung. Sie ist eine attraktive Lösung für Firmen, die sich für ihre Personalvorsorge viele Entscheidungsfreiheiten wünschen, aber den Aufwand für eine eigene Pensionskasse scheuen oder nicht mehr leisten wollen.

Innerhalb der Sammelstiftung sind die Vorsorgekassen wie eigene Pensionskassen aufgebaut. Die Vorsorgekassen wählen ihren eigenen Vorsorgeplan inkl. Umwandlungssatz, die eigene Anlagestrategie, den eigenen Vermögensverwalter, die eigene Bank, die Verzinsung und die eigene Rückversicherung (Anschlussstyp «Navigator»).

Die angeschlossenen Unternehmen können jedoch auch auf diese Wahlfreiheiten verzichten und eine oder alle der vorgesehenen Standardoptionen wählen (Anschlussstyp «Passagier»).

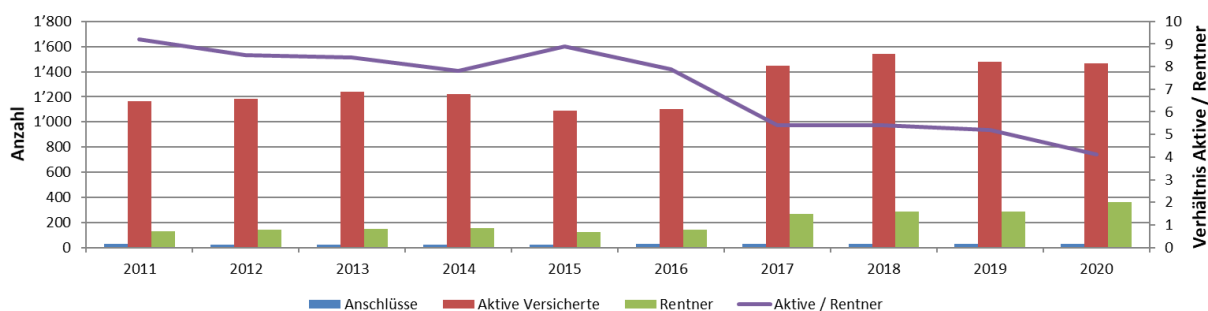
Jede Vorsorgekasse erhält eine vollständige Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER 26 (Bilanz / Erfolgsrechnung / Anhang). Zudem steht es den Vorsorgeausschüssen frei, einen vertieften Blick in die Bücher ihrer Vorsorgekasse zu werfen und im Detail über die Vorgänge Auskunft zu erhalten.

¹ Fast alle Vorsorgewerke haben darüber hinaus Rückstellungen für einen tieferen technischen Zins gebildet.

Anschlüsse, aktive Mitglieder und Rentner

Die Zahl der angeschlossenen Vorsorgekassen ist im Geschäftsjahr von 30 auf 31 gestiegen. Der Bestand der aktiven Versicherten hat sich im Berichtsjahr von 1'479 auf 1'468 leicht

vermindert, hingegen ist die Anzahl der Rentenbezüger von 284 auf 359 gestiegen. Der Rentneranteil am Gesamtbestand beträgt rund 20%.



Vermögensanlagen

Trotz pandemiebedingtem Rückgang der weltweiten Wirtschaftstätigkeit konnten die globalen Aktienmärkte zulegen. Die Renditen der wichtigsten Staatsanleihen blieben tief, und der US-Dollar verlor gegenüber den meisten anderen Hauptwährungen.

Das verwaltete Vermögen der PSS ist weiter angewachsen und beträgt Ende 2020 CHF 372 Mio. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Anlagekategorie	Anteil
Obligationen	43%
Aktien	37%
Immobilien	13%
Flüssige Mittel	5%
Alternative Anlagen	1%
Hypotheken	1%
Total	100%

Rendite

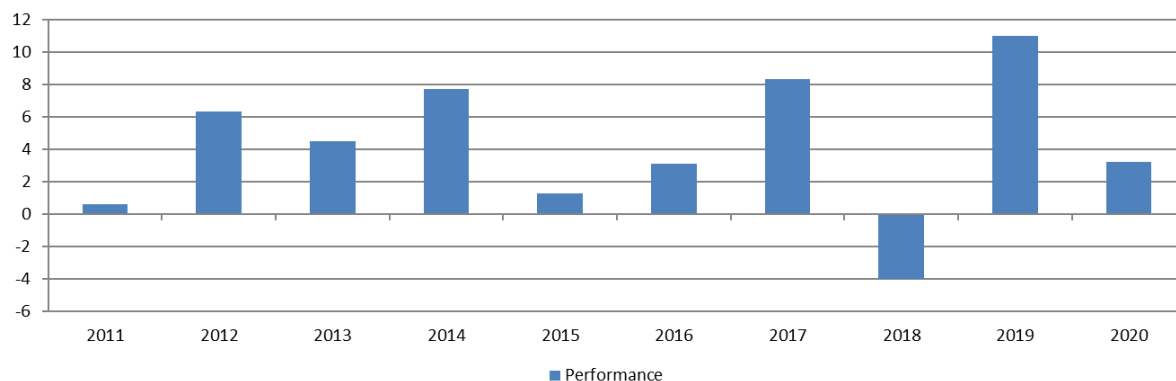
Die Vermögensanlagen erfolgen für jede Vorsorgekasse individuell nach Massgabe der durch die Anschlüsse gewählten Anlagestrategien. Ein grosser Teil der Vorsorgekassen hat die Vermögenswerte in Anlagestiftungen angelegt. Die durchschnittliche Rendite liegt bei 3.2%.

Eine Aufteilung der einzelnen Vorsorgekassen nach ihrer Rendite im Jahr 2020 ergibt das folgende Bild:

Rendite	Anzahl Vorsorgekassen
>15.0%	1
10.0% - 15.0%	0
5.00% - 9.99%	1
0.00 - 4.99%	25
<0.00%	2
ohne Rendite ²	2

² Nur Risikodeckung oder rückgedeckte Renten

Performance im langfristigen Vergleich



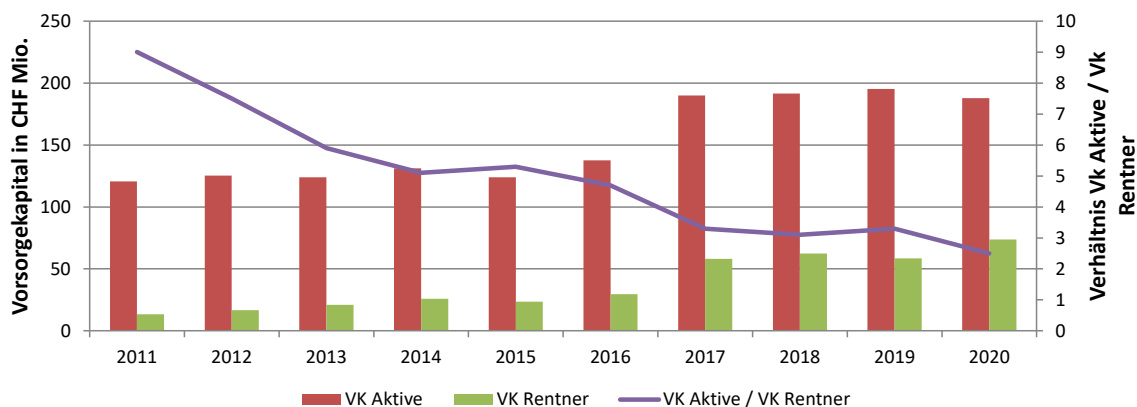
Vorsorgekapitalien

Als Folge von Bestandesübernahmen kam es im Berichtsjahr zu einer weiteren Erhöhung der Vorsorgekapitalien.

Die Sparkapitalien der aktiven Versicherten und der Invalidenrentner sind von CHF 195.4 Mio. auf CHF 187.8 Mio. gesunken. Im Gegenzug sind die Deckungskapitalien der Rentner von CHF 58.5 Mio. auf CHF 73.7 Mio. gestiegen.

Der Anteil des obligatorischen Guthabens am Gesamtvorsorgekapital beträgt 43% (Vorjahr 42%).

Das Verhältnis zwischen dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und demjenigen der Rentenbezüger beträgt rund 2.5:1.



Verzinsung

Jede Vorsorgekasse entscheidet selber im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und im Rahmen der reglementarischen Bestimmungen über die Höhe der Verzinsung der Altersguthaben. Der Mindestzinssatz in der obligatorischen beruflichen Vorsorge ist unverändert bei 1.0% geblieben. Auch im Berichtsjahr haben sich die Vorsorgekassen mehrheitlich für eine Höherverzinsung entschieden.

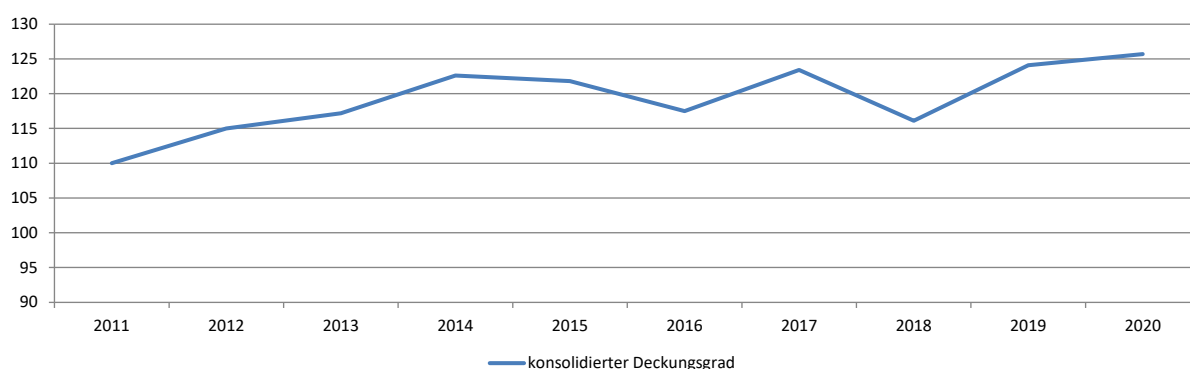
Zins	Anzahl Vorsorgekassen
1.00%	11
1.01%-4.99%	10
5.00%-9.99%	5
>= 10%	3
ohne Zins	2

Deckungsgrad

Für jede Vorsorgekasse wird ein individueller Deckungsgrad berechnet. Der über alle Vorsorgekassen konsolidierte Deckungsgrad liegt bei 125.7%. Keine einzige Vorsorgekasse weist eine Unterdeckung auf. Bei 83% der Vorsorgewerke liegt per Ende 2020 der Deckungsgrad bei über 110%. Die finanzielle Situation der Vorsorgekassen ist sehr solide.

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgekassen
<100%	0
100%-109.9%	5
110.0%-119.9%	2
>120%	23
Ohne DG	1

Deckungsgrad im langfristigen Vergleich



Wertschwankungsreserven

Als Puffer für Schwankungen an den Anlagemärkten bilden Pensionskassen sogenannte Wertschwankungsreserven (WSR). Sie werden ab einem Deckungsgrad von 100% gebildet. Ihre Zielgrösse ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie und beträgt in der Regel zwischen 10% und 20% der Bilanzsumme. Der Sollwert ist im Reglement der PSS über Rückstellungen und Schwankungsreserven festgelegt.

Ist der Zielwert der Wertschwankungsreserven erreicht, verfügt der Anschluss über freie Mittel, die den Destinatären zukommen, beispielsweise durch zusätzliche Gutschriften oder höhere Verzinsungen.

Äufnung WSR	Anzahl Vorsorgekassen
100%	25
76%-99.9%	2
51%-75%	0
0-44.9%	4 ³

³ Es handelt sich um Neuanschlüsse der letzten vier Jahre.

Versicherungstechnische Risiken

Die Bewertung der Rentenverpflichtungen erfolgt mittels der technischen Grundlagen BVG 2015. Es werden projizierte Periodentafeln mit einem technischen Zins von 2.0% verwendet. Im Berichtsjahr haben praktisch alle Vorsorgewerke eine Rückstellung für einen tieferen technischen Zins gebildet.

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollumfänglich rückversichert. Jede Vorsorgekasse verfügt dazu über einen Vertrag mit einer Versicherungseinrichtung ihrer Wahl. Die Kosten für die Rückdeckung abzüglich der Überschüsse sind von CHF 1.51 Mio. auf 1.35 Mio. gesunken.

Vermögensverwaltungskosten

Die Kosten für die Vermögensanlagen sind von 0.50% auf 0.46% des durchschnittlichen Vermögens weiter gesunken (zum Vergleich: Swissscanto Pensionskassenstudie: 0.45%, vermögensgewichtet).

Verwaltungsaufwand

Die durchschnittlichen Verwaltungskosten pro versicherte Person liegen im Berichtsjahr bei CHF 273 (Vorjahr CHF 291).



Mitglieder des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat der PREVAS Sammelstiftung wurde im Jahr 2017 für vier weitere Jahre bestätigt. Er besteht aus den folgenden Mitgliedern:

[Stanislaus Scherrer \(Präsident\)](#)

[Beat Haas](#)

[Claudia Zürcher](#)

[Martin Birrer](#)

[Prof. Dr. Daniel Zöbeli](#)

Geschäftsführung

[Monika Biehle](#), lic.rer.publ HSG, Geschäftsführerin, PREVAS AG, Zürich

[Luca Cusano](#), stv. Geschäftsführer, PREVAS AG, Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

[Patrick Baeriswyl](#), eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, KELLER Experten AG, Frauenfeld

Revisionsstelle

[OBT AG](#), Zürich

Aufsichtsbehörde

[BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich](#)

Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung der PSS wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt und besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang. Sie wurde von der Revisionsstelle OBT AG geprüft.

Bilanz

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	16'154'851.28	11'272'399.67
Forderungen	1'259'751.25	679'902.18
Guthaben beim Arbeitgeber	114'350.52	32'358.60
Wertschriften	354'219'367.00	334'503'326.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	328'536.11	398'689.65
Total Aktiven	372'076'856.16	346'886'676.10

Passiven	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	11'276'176.09	4'600'006.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	465'099.43	712'743.30
Arbeitgeber-Beitragsreserve	5'056'454.30	5'118'712.95
Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Kapitalien der Vorsorgewerke	355'021'417.84	336'394'285.89
Wertschwankungsreserve der Stiftung	0.00	0.00
Nicht-technische Rückstellung	200'562.01	27'064.76
Stiftungskapital, Freie Mittel	57'146.49	33'862.55
Total Passiven	372'076'856.16	346'886'676.10

Betriebsrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	18'286'361.13	17'927'644.80
Eintrittsleistungen	23'739'676.17	16'637'923.70
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	42'026'037.30	34'565'568.50
Reglementarische Leistungen	-12'661'823.35	-7'712'126.55
Austrittsleistungen	-21'935'935.00	-36'974'925.66
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-34'597'758.35	-44'687'052.21
Veränderung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen, Beitragsreserven	-18'509'691.30	-25'651'214.32
Ertrag aus Versicherungsleistungen	1'747'588.95	1'332'045.95
Versicherungsaufwand	-1'484'027.32	-1'632'648.90
Total der übrigen Positionen aus dem Versicherungsteil	-18'246'129.67	-25'951'817.27
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	11'300'955.93	36'857'468.32
Sonstiger Ertrag und Aufwand	39'315.36	-250'182.27
Verwaltungsaufwand	-499'136.63	-513'479.82
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	23'283.94	20'505.25